

13. März 2007

Thomas Wüthrich
Gemeinderat
Grüne Uster



uster
Gemeinderat

524

MOTION

An den Präsidenten des Gemeinderates
Herr Harry Kohler
8610 Uster

Schaffung eines Energiesparfonds unter Verwendung des höheren Gewinnanteils der ZKB

Im Novemberbrief prognostizierte der Stadtrat den Gewinnanteil der ZKB per 2007 auf 1,5 Mio. Franken. Gemäss den Verlautbarungen der Bank selber und der Medien kann Uster dank des sehr guten Jahresergebnisses der ZKB nun mit einem Gewinnanteil von 2,2 Mio. Franken rechnen. Dieser im Voranschlag 2007 der Stadt Uster nicht vorgesehene Gewinnanteil in der Höhe von Fr. 700'000.- soll nicht zur Deckung der laufenden Ausgaben verwendet werden. Vielmehr sind mit damit ausserordentliche Rückstellungen zu bilden.

Mit den Rückstellungen ist per per 1. 1. 2008 ein Energiesparfonds zu öffnen. Daraus sollen private Bauherrschaften mit Förderbeiträgen motiviert werden, ihre Neubauten oder ihre bereits bestehenden Liegenschaften mit eine der folgenden Ressourcen schonenden Anlagen zu versehen:

1. Subventionierung von Anlagen zur solaren Wasservorwärmung, die von privaten Bauträgern erstellt werden, in der Höhe von 20% der Anlagekosten.
2. Subventionierung von Photovoltaikanlagen, die durch private Bauträger erstellt werden, in der Höhe von 25% der Anlagekosten.
3. Subventionierung von Blockheizkraftwerken und Geothermieanlagen, die durch private Bauträger erstellt werden in der Höhe von 15%-
4. Die Liste der förderungswürdigen Anlagen ist nicht abschliessend und kann durch den Stadtrat in eigener Kompetenz verlängert werden. Die Nachhaltigkeit weiterer Anlagen muss fachlich ausgewiesen sein.
5. Die Subventionierungsmöglichkeit von privaten Anlagen gemäss Ziffer 1 – 3 bei allen Baugesuchen auf Stadtgebiet ist der jeweiligen Bauherrschaft zur Kenntnis zu bringen. Zudem ist mit geeigneten Werbemassnahmen die Bevölkerung auf dieses Angebot aufmerksam zu machen.
6. Im Geschäftsfeld Hochbau und Vermessung, LG Baubewilligungen + -Beratung ist per 1. 1. 2008 eine neue Leistung mit den entsprechenden Leistungszielen zu definieren. Insbesondere sind dem GF die Beratung der interessierten Bevölkerung und die Verwaltung des Energiesparfonds zu übertragen.
7. Über die Nutzung des Fonds ist dem Gemeinderat bis Ende September 2008 Bericht zu erstatten.

Begründung:

Dass der Klimaschutz oberste Priorität hat ist inzwischen weiten Teilen der Bevölkerung klar geworden. Nun fehlt es noch an Anreizen zur Umsetzung des Schutzgedankens.

Mit dem Energiesparfonds kann diesem Mangel abgeholfen und die Bevölkerung motiviert werden, an ihren Liegenschaften grössere Investitionen im Bereich der nachhaltigen Energienutzung und –produktion vorzunehmen.

Da die Stadt Uster mit dem zusätzlichen Gewinnanteil nicht gerechnet hat, kommt sie mit der Verwendung dieser Mittel für den Energiesparfonds „sehr günstig“ zu einem nachhaltigen Projekt.

Es ist in Aussicht zu stellen, dass in den kommenden Jahren regelmässig Steuermittel zur Äufnung des Fonds verwendet werden.



Thomas Wüthrich
Gemeinderat, Grüne